

Fakten zur Trennung von Meinung und Meldung

- **Juli 2024 – SZ**

Die SZ-Redaktion zeigt „Gesicht“:

Die klare Trennung und Unterscheidbarkeit von Meinung und Berichterstattung ist für die Redaktion essenziell, Kommentare wieder verstärkt außerhalb des Meinungsbereichs, dort bleiben sie grün als „Meinung“ gekennzeichnet.

- **November 2024 – Wi(e)dersprüche**

Beitrag: Wer kontrolliert den Deutschen Presserat?

- Der Deutsche Presserat weigert sich, eine Beschwerde zur Frage der „Trennung von Information und Meinung“ zu prüfen: Im „Kodex des Presserats“ nicht vorhanden.
- Zur strikten Trennung von Information und Meinung liefert die „DIE ZEIT Medien verstehen 2024/25“ die Antwort:

»*Comment is free, facts are sacred.*«

Charles Prestwich Scott (1846–1932), britischer Journalist, Verleger und Politiker

- **März 2025 – Offener Brief an Giovanni di Lorenzo (ZEIT) u. Wolfgang Krach (SZ)**

Zum Thema Trennung von Information und Meinung.

- **Juli 2025 – Der STANDARD (Wien)**

Website: Eine klare Trennung von Berichterstattung und Meinung war einer der Grundsätze, die Oscar Bronner bei der Gründung des STANDARD im Herbst 1988 einforderte.

- **August 2025 – Deutscher Presserat**

Die Vorschrift im Pressekodex, wonach nachrichtliche Meldungen keine Bewertungen enthalten dürfen und Meinungsstücke keine Tatsachendarstellungen bzw. nur bei entsprechender Kennzeichnung, erscheint aus diesem Grund nicht zielführend.

- **Oktober 2025 – SZ**

Herr Esslinger, für MEINUNG verantwortlich, am 04.10.2025 unter **80 JAHRE SZ** zur „Trennung von Nachricht und Meinung“:

- Obwohl in den Journalistenschulen, praktisch an Tag eins, diese Trennung [Vermischung von Nachricht und Meinung] gelehrt wird.
- Alte Regel: Die Meinung ist frei, die Fakten sind heilig.